

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Autorenverzeichnis	XLI
Literaturverzeichnis	XLIII
Materialienverzeichnis	XLVII
Abkürzungsverzeichnis	XLIX
1. Grundlagen	1
I. Rechtsgrundlagen	3
II. Zuständigkeiten von Bund und Kantonen	13
III. Verfassungsrechtliche Grundsätze	31
IV. Aufgaben und Organisation der Schule	44
2. Finanzierung	53
I. Finanzierung der Volksschule	55
II. Finanzierung der Mittelschule	67
3. Schülerinnen und Schüler	73
I. Rechtsstellung der Schülerinnen und Schüler	75
II. Disziplinarwesen	98
III. Absenzenwesen	126
IV. Leistungskontrollen und Beurteilung	140
V. Schullaufbahnentscheide und Promotion	164
VI. Sonderpädagogische Massnahmen	187
VII. Versicherungs- und haftpflichtrechtliche Stellung	228
VIII. Kinderschutzrechtliche Massnahmen	253
4. Eltern	281
I. Rechtsstellung der Eltern	283
II. Konfliktvermeidung und Konfliktlösung	308
5. Schulleitung und Lehrpersonen	311
I. Rechte und Pflichten der Angestellten	313
II. Ausbildung	346

VII

Inhaltsübersicht

III.	Personalrechtliche Stellung	356
IV.	Verwaltungsrechtliche Stellung	378
V.	Stellung im Kinderschutzrecht	383
VI.	Strafrechtliche Stellung	386
6.	Behörden	401
I.	Kanton	403
II.	Gemeinden	425
III.	Aufsicht und Qualitätssicherung	483
IV.	Zusammenarbeit der Gemeinden	501
7.	Kommunikation, Medien, Persönlichkeitsschutz	519
I.	Datenschutz	521
II.	Kommunikation	539
8.	Privatschulen und Privatunterricht	559
I.	Privatschulen	561
II.	Privatunterricht (Homeschooling)	576
9.	Rechtspflege	579
I.	Gesetzliche Grundlagen	581
II.	Verwaltungsverfahren	584
III.	Rechtsmittelverfahren	615
IV.	Rechtsbehelfe	634
V.	Streitbeilegung durch Vergleich	640
	Sachregister	645

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Autorenverzeichnis	XLI
Literaturverzeichnis	XLIII
Materialienverzeichnis	XLVII
Abkürzungsverzeichnis	XLIX
1. Grundlagen	1
I. Rechtsgrundlagen (<i>Markus Rüssli</i>)	3
A. Bundesverfassung	3
1. Grundrechte und Sozialziele	3
2. Bildungsverfassung	3
B. Internationale Verträge	5
1. UNO-Pakt I	5
2. Kinderrechtskonvention	5
3. Frauenrechtskonvention	6
4. Behindertenrechtskonvention	6
5. EMRK	7
C. Kantonsverfassung und kantonale Erlasse	8
1. Kantonsverfassung	8
2. Kantonale Erlasse	8
D. Interkantonale Verträge	10
1. Grundlagen	10
2. Schulkonkordat	10
3. HarmoS-Konkordat	11
4. Sonderpädagogik-Konkordat	11
5. Diplomvereinbarung	11
6. Weitere Vereinbarungen	12
II. Zuständigkeiten von Bund und Kantonen (<i>Markus Rüssli</i>).....	13
A. Bildungsraum Schweiz	13
1. Bildungsrahmenartikel	13
2. Bildungsstufen	13
B. Befugnisse des Bundes im Bildungswesen	15
1. Obligatorische Schulen und Mittelschulen	15
2. Berufsbildung	16
3. Hochschulen	16

Inhaltsverzeichnis

4. Weiterbildung	17
5. Musikalische Bildung	17
6. Sport	18
C. Kantonale Schulhoheit	19
1. Zuständigkeit der Kantone für das Schulwesen	19
2. Schranken der kantonalen Schulhoheit	19
D. Sonderschulung behinderter Kinder und Jugendlicher	21
1. Zuständigkeit der Kantone für die Sonderschulung	21
2. Sonderpädagogik-Konkordat	22
3. Exkurs: Individualanspruch auf Sonderschulung?	23
E. Schulkoordination	24
1. Hintergrund	24
2. Schulkonkordat	24
3. HarmoS-Konkordat	25
F. Diplomanerkennung	27
1. Berufliche Freizügigkeit	27
2. Diplomvereinbarung	27
3. Maturitätsanerkennung	29
 III. Verfassungsrechtliche Grundsätze (Markus Rüssli)	31
A. Anspruch auf ausreichenden und unentgeltlichen Grundschulunterricht	31
1. Grundlagen	31
2. Grundrechtsträger	32
3. Grundschulunterricht	32
4. Anspruch auf ausreichenden Unterricht	33
5. Anspruch auf freien Zugang zum Unterricht	34
6. Anspruch auf unentgeltlichen Unterricht	35
B. Religiöse und politische Neutralität der Schule	37
1. Rechtsgrundlagen	37
2. Orientierung des Unterrichts an christlichen Wertvorstellungen	37
3. Neutralität im Unterricht	38
4. Religiöse Symbole und Kleidervorschriften	39
5. Dispensation vom Unterricht aus religiösen Gründen	40
C. Recht auf Bildung	42
1. Grundlagen	42
2. Bedeutung von Art. 14 Kantonsverfassung	42
 IV. Aufgaben und Organisation der Schule (Markus Rüssli)	44
A. Aufgaben der Schule	44
1. Bildung	44
2. Erziehung	45

B.	Träger der Schule	47
	1. Öffentliche Schulen und Privatschulen	47
	2. Gemeinden	47
	3. Kanton	48
	4. Private	48
C.	Interkantonale, kantonale und kommunale Organe	49
	1. Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK)	49
	2. Regionale Erziehungsdirektorenkonferenzen	50
	3. Kantonale und kommunale Behörden	51
2.	Finanzierung	53
I.	Finanzierung der Volksschule (<i>Stephan Widmer</i>)	55
A.	Grundlagen	55
	1. Verfassungsrechtliche Grundlagen	55
	2. Überblick	55
B.	Löhne und Weiterbildung der Lehrpersonen	56
	1. Löhne der Lehrpersonen	56
	2. Weiterbildung Lehrpersonen	57
	a) Notwendige Weiterbildung mit kantonaler Beteiligung an den Kurskosten	57
	b) Weiterbildung mit kantonaler Beteiligung an den Kurskosten	57
	c) Weiterbildung ohne kantonale Beteiligung an den Kurskosten	57
C.	Sonderschulung	59
	1. Überblick	59
	2. Separierte Sonderschulung	59
	3. Integrierte Sonderschulung (ISR)	60
D.	Besondere Finanzierungen	61
	1. Jahreskurse gemäss § 8 VSG	61
	2. Besondere Schulen gemäss § 14 VSG	61
	3. Schulen gemäss § 25 VSG	62
	4. Befristete Tätigkeiten gemäss § 62 Abs. 1 lit. b VSG	62
	5. Schulung für Asylsuchende	62
	a) Aufnahmeklassen Asyl	62
	b) Ausserhalb von Aufnahmeklassen Asyl	63
	6. Spitalschulen gemäss § 62a VSG	63
	7. Besondere Privatschulen gemäss § 68 Abs. 2 VSG	63
	8. Musikschulen	64
E.	Gemeindefinanzierung und Drittmittel	65
	1. Gemeindefinanzierung	65
	2. Drittmittel	65

Inhaltsverzeichnis

II. Finanzierung der Mittelschule (Stephan Widmer).....	67
A. Grundsätze	67
B. Einzelne Aspekte der Finanzierung	68
1. Ordentlicher Schulbetrieb	68
2. Kostenbeteiligung der Gemeinden am Untergymnasium	69
3. Schulgeld für besondere Schulformen	69
4. Lehrmittel und besondere Veranstaltungen	69
5. Schulhausbauten	70
6. Subventionierung nicht staatlicher Mittelschulen	70
 3. Schülerinnen und Schüler	 73
I. Rechtsstellung der Schülerinnen und Schüler (Martin Oliver Peter).....	75
A. Sonderstatus	75
1. Schülerinnen und Schüler im Sonderstatusverhältnis	75
a) Definition	75
b) Grundrechte und Sonderstatusverhältnis	75
2. Beispiele aus dem Schulalltag	77
a) Disziplinarmassnahmen	77
b) Schwimmobligatorium	77
c) Kopftuchverbot	78
d) Maskentragspflicht während der Pandemie	78
B. Schulpflicht	79
1. Zur Geschichte der Schulpflicht in der Schweiz	79
2. Rechtliche Grundlagen der Schulpflicht	80
a) Völkerrechtliche Grundlage	80
b) Verfassungsmässige Grundlage	80
c) Interkantonale Grundlage	80
d) Kantonale Grundlage	80
3. Beginn und Dauer der Schulpflicht	81
4. Aufenthaltsortsprinzip	82
5. Rückstellung	82
a) Grundsatz	82
b) Verzicht auf vorzeitige Einschulung	83
6. Privater Unterricht	83
7. Gliederung/Schulstufen	83
8. Ausnahmen von der Schulpflicht	84
a) Jokertage	84
b) Dispensation für einen bestimmten Zeitraum	85
c) Dispensation für bestimmte Fächer	85
9. Sanktionen bei Missachtung der Schulpflicht	86
C. Nachteilsausgleich	88

1.	Rechtliche Grundlagen	88
2.	Zweck des Ausgleichs und Abgrenzungen	89
3.	Voraussetzungen für die Volksschule	90
4.	Massnahmen für einen Ausgleich	91
a)	Beispiel: Cerebrale Bewegungsstörung	91
b)	Beispiel: Lese-Rechtschreib-Störung	91
c)	Zeugnis	92
5.	Voraussetzungen für die Mittel- und die Berufsfachschulen (Sek II)	92
a)	Abklärungsstellen	92
b)	Mögliche Massnahmen	93
c)	Gesuch	93
D.	Schulweg und Transport	94
1.	Rechtliche Grundlagen	94
2.	Beurteilung der Zumutbarkeit	94
a)	Person des Schülers	95
b)	Art des Schulwegs	95
c)	Gefährlichkeit des Schulwegs	95
3.	Hilfen zur Beurteilung der Zumutbarkeit	96
4.	Verantwortung der Eltern	97
II.	Disziplinarwesen	98
A.	Volksschulbereich (<i>Benjamin Blum / Rita Weiss Schregenberger</i>)	98
1.	Überblick	98
2.	Anordnungen im Rahmen des Unterrichts	99
3.	Disziplinarmassnahmen	100
a)	Grundsätze	100
b)	Grundrechtliche Aspekte	100
4.	Voraussetzungen für Disziplinarmassnahmen	101
a)	Gesetzliche Grundlage	101
b)	«Keine Strafe ohne Schuld»	102
c)	Prinzip der Verhältnismässigkeit	102
aa)	Eignung	103
bb)	Erforderlichkeit	103
cc)	Angemessenheit	103
d)	Rechtliches Gehör	104
5.	Disziplinarmassnahmen in der Kompetenz der Lehrperson	104
a)	Wegweisung aus dem Schulzimmer für kurze Zeit (§ 56 Abs. 1 lit. a VSV)	104
b)	Betrauen mit einer sinnvollen Zusatzarbeit (§ 56 Abs. 1 lit. b VSV)	104
c)	Verpflichtung zur Anwesenheit in der Schule während der unterrichtsfreien Zeit (§ 56 Abs. 1 lit. c VSV)	105
6.	Disziplinarmassnahmen in der Kompetenz der Schulleitung	105
a)	Grundsätze	105
b)	Aussprache (§ 52 Abs. 1 lit. a Ziff. 1 VSG)	106
c)	Schriftlicher Verweis (§ 52 Abs. 1 lit. a Ziff. 2 VSG)	106

Inhaltsverzeichnis

d) Vorübergehende Wegweisung vom obligatorischen Unterricht bis längstens zwei Tage (§ 52 Abs. 1 lit. a Ziff. 3 VSG)	107
e) Versetzung in eine andere Klasse (§ 52 Abs. 1 lit. a Ziff. 4 VSG)	107
7. Disziplinarmassnahmen in der Kompetenz der Schulpflege	107
a) Wegweisung vom fakultativen Unterricht (§ 52 Abs. 1 lit. b Ziff. 1 VSG)....	108
b) Vorübergehende Wegweisung vom obligatorischen Unterricht bis höchstens vier Wochen (§ 52 Abs. 1 lit. b Ziff. 2 VSG)	108
c) Versetzung in eine andere Schule (§ 52 Abs. 1 lit. b Ziff. 3 VSG)	109
d) Entlassung aus der Schulpflicht im letzten Schuljahr (§ 52 Abs. 1 lit. b Ziff. 4 VSG)	109
e) Auszeit nach § 52a VSG	110
f) Massnahmen nach § 53 VSG	112
8. Unzulässige Massnahmen	112
9. Anfechtbarkeit von Disziplinarmassnahmen	112
10. Konkrete Beispiele aus dem Schulalltag	113
a) Mogeln bei Prüfungen	113
b) Verbot der Teilnahme an Klassenlagern, Schulreisen, Sportanlässen und weiteren schulischen Aktivitäten	114
c) Alkohol- und Drogenkonsum, Rauchen auf dem Schulhausplatz	114
d) Unerlaubte Nutzung des Mobiltelefons bzw. der Smartwatch	114
B. Mittelschulbereich (<i>Christa Honegger</i>)	116
1. Gesetzliche Grundlage	116
2. Grundsätze	116
a) Kindeswohl	116
b) Rechtliches Gehör	117
c) Verhältnismässigkeit	118
3. Regelverstoss (Disziplinarfehler)	119
a) Allgemein	119
b) Verstösse gegen die Hausordnung und schulinterne Erlasse	120
c) Nichtbefolgen von Anweisungen	120
d) Stören des Unterrichts	120
e) Unlauteres Verhalten bei Prüfungen und Hausarbeiten	120
f) Rauchen und Konsum von psychoaktiven Substanzen	121
4. Massnahmen bei Disziplinarfehlern	121
a) Allgemein	121
b) Stellung der Lehrperson und unmittelbare Sanktionen	122
c) Massnahmen im speziellen Unterricht	122
d) Disziplinarischer Schulausschluss	123
e) Schulausschluss und Aufnahme in eine andere Schule	123
5. Mitteilung an die Eltern	124
6. Verfügung und Realakt	124
7. Rechtsschutz	125

III. Absenzenwesen	126
A. Volksschulbereich (<i>Mirjam Barmet/Sarah Feer</i>)	126
1. Übersicht und Begriffe	126
2. Unvorhersehbare Absenzen	127
a) Voraussetzungen	127
b) Abgrenzung von der vorhersehbaren Absenz	127
3. Vorhersehbare Absenzen – die Dispensation	128
a) Allgemeines	128
b) Dispensationsgründe	128
c) Verfahren und Zuständigkeit	128
aa) Frist zur Gesuchseinreichung	128
bb) Prüfung des Dispensationsgesuchs	129
cc) Dispensationsentscheid	130
d) Der Jokertag als besondere Form der vorhersehbaren Absenz	130
4. Unentschuldigte Absenzen	130
B. Mittelschulbereich (<i>Christa Honegger</i>)	131
1. Allgemein	131
2. Absenzen	131
a) Grundsatz	131
b) Entschuldigungsgründe	132
3. Dispensation	133
a) Definition	133
b) Dispensationsgründe	133
4. Gesuchstellung um Dispensation oder Entschuldigung einer Absenz	134
5. Ärztliches Zeugnis / Vertrauensärztliche Untersuchung	135
6. Jokertage	136
a) Definition	136
b) Durchführung	136
c) Ablehnung eines Jokertag-Gesuchs	137
7. Schulausschluss aufgrund von Absenzen	137
8. Kein Schulausschluss aufgrund von Krankheit	137
9. Exkurs: Disziplinarmassnahmen und Nichtpromotion aufgrund von Nichtbeurteilbarkeit	138
10. Kein Zeugniseintrag	138
11. Verfahren	138
a) Rechtliches Gehör	138
b) Mitteilung an die Eltern	139
c) Rechtsschutz und Instanzen	139
IV. Leistungskontrollen und Beurteilung	140
A. Volksschulbereich (<i>Reto Allenspach</i>)	140
1. Einleitung	140
2. Rechtsgrundlagen und Rechtsgrundsätze	141

Inhaltsverzeichnis

a)	Bundesverfassung	141
aa)	Kindeswohl	141
bb)	Rechtsgleichheit	141
cc)	Treu und Glauben	141
dd)	Willkürverbot	141
b)	Volksschulgesetz und Zeugnisreglement	142
3.	Rechtliches zu Leistungskontrollen und Leistungsbeurteilung	142
a)	Beurteilungsspielraum und Recht	143
b)	Beurteilung im Hinblick auf das Zeugnis	144
c)	Lernziele als Massstab	144
d)	Information über Leistung und Verhalten	145
e)	Mogeln bei Prüfungen	145
f)	Nachteilsausgleich	146
4.	Beurteilung im Zeugnis	146
a)	Beurteilung der Gesamtleistungen durch Noten	147
aa)	Noten und Lernziele	147
bb)	Gesamtleistungen	147
b)	Noten auf den einzelnen Schulstufen	147
c)	Beurteilung des Verhaltens	148
d)	Formelle Vorgaben zu den Zeugnissen	149
e)	Zeugnisse bei besonderen pädagogischen Bedürfnissen und Verzicht auf Beurteilung	149
aa)	Verzicht auf Beurteilung aufgrund angepasster Lernziele	149
bb)	Weitere Gründe für einen Verzicht auf Beurteilung	150
5.	Anfechtung	150
a)	Anfechtung mit ordentlichen Rechtsmitteln	150
b)	Aufsichtsbeschwerde	151
c)	Schullaufbahnentscheide	152
d)	Anfechtung der Erfahrungsnoten bzw. Vorleistungen im Rahmen einer Aufnahmeprüfung	152
B.	Mittelschulbereich (<i>Christa Honegger</i>)	153
1.	Leistungsbeurteilung bei Einzelprüfungen	153
a)	Aufnahmeprüfungen	153
aa)	Rechtlicher Rahmen	153
bb)	Bewertung der Leistungen und Ermessen	154
cc)	Unregelmässigkeiten	155
dd)	«Besonderer Fall»	156
b)	Maturaprüfungen	156
2.	Semesterleistungen	157
a)	Allgemein	157
b)	Fairness	158
c)	Transparenz	158
d)	Schriftliche Leistung	158
e)	Mündliche Leistung	158
aa)	Angemessenheit	159

bb) Rechtzeitige Ankündigung	159
cc) Art der Beurteilung	159
3. Nachteilsausgleich	160
a) Grundsatz	160
b) Einzelprüfungen/Semesterleistungen	161
4. Einzelprüfungen bei verminderter Prüfungsfähigkeit	161
5. Rechtsschutz	162
a) Begründung von Noten im Verfahren	162
b) Anfechtung der Erfahrungsnote in der Mittelschule	163
c) Anfechtung der Erfahrungs- bzw. Vorleistungsnote der Volksschule	163
V. Schullaufbahnentscheide und Promotion	164
A. Volksschulbereich (<i>Reto Allenspach</i>)	164
1. Vorbemerkungen	164
2. Rechtsgrundlagen und Grundsätze	164
a) Kindeswohl	165
b) Mitspracherecht der SuS	165
3. Gesamtbeurteilung als Grundlage für Schullaufbahnentscheide	165
4. Verfahren und Kompetenzen bei Schullaufbahnentscheiden	166
a) Konsentscheid der Lehrpersonen, der Schulleitung und der Eltern	166
b) Entscheid der Schulpflege	167
c) Verfahren und Kompetenzen beim Übertritt in die Sekundarstufe und beim Wechsel innerhalb der Sekundarstufe	168
5. Schullaufbahnentscheide im Einzelnen	169
a) Einschulung und Rückstellung	170
b) Übertritt in die Primarstufe	171
c) Promotion in der Primar- und Sekundarstufe	171
d) Provisorische Promotion	171
e) Wiederholen einer Klasse	172
f) Überspringen einer Klasse	172
g) Übertritt in die Sekundarstufe	172
h) Wechsel innerhalb der Sekundarstufe (Umstufungen)	173
6. Weitere Schullaufbahnmaßnahmen	173
7. Anfechtung von Schullaufbahnentscheiden	173
B. Mittelschulbereich (<i>Christa Honegger</i>)	175
1. Allgemein	175
a) Begriffe und Grundlagen	175
b) Promotionsbedingungen und -zeitpunkt	176
2. Promotionsentscheide	176
a) Allgemein	176
b) Probezeit	177
c) Provisorische Promotion («Provisorium»)	177
d) Nichtpromotion	177
e) Repetition	178

Inhaltsverzeichnis

3. Besonderer Fall	178
a) Definition	178
b) Einzelne Voraussetzungen	179
aa) Belastungssituation	179
bb) Ausnahmesituation	180
cc) Kausaler Zusammenhang	180
dd) Günstige Prognose	180
c) Ermessen	181
d) Verfahren	181
e) Folge der Anwendung	181
4. Rechtsschutz und Verfahren	181
a) Verfügung	181
b) Rekurs	182
c) Frist und Fristenlauf	183
d) Aufschiebende Wirkung	183
e) Rechtliches Gehör	183
f) Nichtanfechtbarkeit von Noten	184
g) Legitimation und Kinderrechte	185
 VI. Sonderpädagogische Massnahmen (<i>Martin Oliver Peter</i>)	 187
A. Rechtliche Grundlagen	187
1. Internationales Recht	187
2. Bundesrecht	188
3. Interkantonales Recht	189
4. Kantonales Recht	190
B. Sonderpädagogische Massnahmen	192
1. Grundlagen	192
a) Besondere pädagogische Bedürfnisse	192
b) Sonderpädagogisches Angebot	193
c) Leitsätze	194
2. Integrative Förderung (IF)	194
a) Förder- und Regellehrpersonen	194
b) Integration in der Regelklasse	195
c) Mindestangebot	195
3. Therapie	196
a) Individuelle Unterstützung	196
b) Höchstangebot	197
c) Logopädie	197
d) Psychomotorische Therapie	198
e) Psychotherapie	198
4. Aufnahmeunterricht (Deutsch als Zweitsprache)	199
5. Aufnahmeklassen für Fremdsprachige	200
6. Aufnahmeklassen Asyl	201
7. Besondere Klassen	201

a)	Einschulungsklasse	201
b)	Kleinklassen	202
c)	Exkurs: «Erweiterter Lernraum» (Schulinsel)	203
8.	Begabungs- und Begabtenförderung	205
9.	Sonderschulung	207
a)	Integrierte Sonderschulung	208
b)	Externe Sonderschulung	211
c)	Sonderschulung in der Privatschule	212
d)	Einzelunterricht	213
e)	Grundsätze aus der Rechtsprechung	214
C.	Zuweisungsverfahren	216
1.	Ablauf des Verfahrens	216
2.	Standortbestimmung	218
3.	Schulpsychologische Abklärung	219
4.	Schulpsychologischer Dienst (SPD)	221
D.	Überprüfung von sonderpädagogischen Massnahmen	223
1.	Grundsatz	223
2.	Weiterführung der Sonderschulung über die Dauer der obligatorischen Schulpflicht hinaus	224
3.	Änderung der Sonderschulung	224
4.	Aufhebung der Sonderschulung	225
5.	Exkurs: Förderstufenmodell	226
VII.	Versicherungs- und haftpflichtrechtliche Stellung (Kaspar Gehring/Jonas Zürrer)	228
A.	Grundlagen	228
1.	Einleitung	228
2.	Systematische Einordnung	229
a)	Versicherung oder Haftpflicht	229
b)	Sozial- oder Privatversicherung	230
B.	Sozialversicherungsrechtliche Ansprüche von Schulkindern	232
1.	Krankenversicherung	232
a)	Unterstellung	232
b)	Finanzierung	232
c)	Leistungen	233
2.	Invalidenversicherung (IV)	234
a)	Unterstellung/Beiträge	234
b)	Leistungen	234
c)	Sonderfall Geburtsgebrechen	235
d)	Besondere Leistungen der Invalidenversicherung für Schulkinder und Jugendliche	236
e)	Abgrenzungen und Sonderfragen	236
C.	Verantwortlichkeit der Schule/Lehrpersonen	238
1.	Einordnung	238

Inhaltsverzeichnis

2.	Allgemeine Staatshaftung	238
a)	Rechtliche Grundlagen	238
b)	Voraussetzungen einer Haftung	239
aa)	Schaden	239
bb)	Ausübung staatlicher Verrichtung	239
cc)	Widerrechtlichkeit	240
dd)	Verletzung einer Amtspflicht/Sorgfaltspflichtverletzung	240
ee)	Kausalzusammenhang	241
ff)	Verschulden	242
gg)	Regress	242
D.	Spezielle weitere Haftungsarten	243
1.	Werkeigentümerhaftung	243
2.	Haftung nach dem Strassenverkehrsgesetz (SVG)	244
E.	Beispiele aus der Praxis	246
1.	Sturz in Gartenteich	246
2.	«Schläucheln»	247
3.	Bergwanderung über Schneefeld	247
4.	Riverrafting	249
5.	Schwimmunterricht	249
6.	Werkunterricht	250
7.	Turnunterricht	250
8.	Empfehlungen für spezifische Konstellationen	251
a)	Grundsatz	251
b)	Exkursionen	251
c)	Skilager und Skitage	252
d)	Pausenaufsicht	252
VIII.	Kinderschutzrechtliche Massnahmen (<i>Christine Nowack</i>).....	253
A.	Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung	253
1.	Begriff des Kindeswohls	253
a)	Allgemeines	253
b)	Gesetzliche Grundlage	254
c)	Rechtsprechung	255
2.	Begriff des Kindeswohls im Schulrecht im Speziellen	255
a)	Allgemeines	255
b)	Gesetzliche Grundlage	255
aa)	Bund	255
bb)	Kanton Zürich	256
3.	Begriff der Gefährdung des Kindeswohls	257
a)	Allgemeines	257
b)	Gesetzliche Grundlage	257
c)	Rechtsprechung	257
4.	Formen von Kindeswohlgefährdungen	258
5.	Folgen von Kindeswohlgefährdungen	258

6.	Kriterien zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung	259
a)	Risikofaktoren	259
b)	Schutzfaktoren	259
7.	Vornahme der Risikoeinschätzung	260
B.	System des Kindesschutzes	262
1.	Einleitung	262
2.	System des Kindesschutzes	262
a)	Freiwilliger (einvernehmlicher) Kindesschutz	262
b)	Behördlicher (zivilrechtlicher) Kindesschutz	263
c)	Strafrechtlicher Kindesschutz	263
d)	Öffentlich-rechtlicher Kindesschutz	264
C.	Zivilrechtliches Kindesschutzverfahren	265
1.	Gesetzliche Grundlage	265
2.	Verfahrensablauf	265
a)	Übersicht	265
b)	Einleitung des Verfahrens/Eröffnung des Verfahrens	266
c)	Abklärungsverfahren	267
d)	Entscheid und Vollzug	268
3.	Zivilrechtliche Kindesschutzmassnahmen	269
a)	Allgemeines	269
b)	Generalklausel «geeignete Massnahmen» (Art. 307 ZGB)	269
aa)	Ermahnung	269
bb)	Weisung	270
cc)	Erziehungsaufsicht	270
c)	Beistandschaft (Art. 308 ZGB)	270
aa)	Erziehungsbeistandschaft mit Rat und Tat (Art. 308 Abs. 1 ZGB)	270
bb)	Beistandschaft mit besonderen Befugnissen (Art. 308 Abs. 2 ZGB) ...	270
cc)	Beistandschaft mit Beschränkung der elterlichen Sorge (Art. 308 Abs. 3 ZGB)	271
d)	Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts (Art. 310 ZGB)	271
e)	Entziehung der elterlichen Sorge (Art. 311 f. ZGB)	271
4.	Prinzipien	272
a)	Allgemeines	272
aa)	Prävention	272
bb)	Subsidiarität	272
cc)	Komplementarität	272
dd)	Proportionalität/Verhältnismässigkeit	272
D.	Stellung der Schule	273
1.	Einleitung	273
2.	Einvernehmlicher Kindesschutz	273
3.	Zivilrechtliches Kindesschutzverfahren	274
a)	Allgemeines	274
b)	Melderechte	275
c)	Meldepflichten	275

Inhaltsverzeichnis

d) Kanton Zürich	277
e) Mitwirkungspflicht	278
4. Bereits angeordnete Kinderschutzmassnahmen	279
5. Strafrechtlicher Kinderschutz	280
6. Entbindung vom Amtsgeheimnis	280
 4. Eltern	 281
 I. Rechtsstellung der Eltern (<i>Ingrid Indermaur</i>)	 283
A. Rechtliche Grundlagen	283
1. Einleitung	283
2. Gesetzliche Bestimmungen	284
3. Legaldefinition des Begriffs der Eltern	284
4. Rolle der Eltern	285
5. Allgemeine Verfahrensrechte der Eltern	285
a) Anhörungsrecht	286
b) Akteneinsicht	286
c) Recht auf Entscheid	287
d) Recht auf Einhaltung der Datenschutzbestimmungen	287
6. Rechtsstellung der Eltern bei gemeinsamer elterlicher Sorge	287
a) Grundsätze	287
b) Fragen der alltäglichen Lebensführung	288
c) Wichtige respektive weitreichende Entscheide	288
d) Pflicht zur Zusammenarbeit	288
7. Rechtsstellung der Eltern ohne elterliche Sorge	289
a) Informationsrecht	289
b) Schulbesuchsrecht	289
8. Eltern ohne rechtmässigen Aufenthalt in der Schweiz («Sans-Papiers»)	291
a) Grundsatz	291
b) Praxis der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz	291
c) Schulpflicht auch von Kindern von Eltern ohne Aufenthaltsbewilligung ...	291
d) Aufenthaltsbewilligung zum Zweck einer Grundbildung	292
e) Meldepflicht der Gemeinden	292
B. Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern	294
1. Institutionalisierte Zusammenarbeit	294
a) Grundsatz	294
b) Inhalt	294
2. Individuelle Zusammenarbeit	295
a) Grundsatz	295
b) Obligatorische Gespräche	295
c) Verletzung der Pflicht zur obligatorischen Zusammenarbeit	296
C. Rechte und Pflichten der Eltern in der Volksschule	297
1. Gesetzliche Erwartungen an die Eltern im Schulbereich	297

a)	Grundsatz	297
b)	Mitwirkung bei der Erfüllung der Schulpflicht	297
2.	Elternrechte	298
a)	Recht auf Information	298
b)	Antragsrecht betreffend Gestaltung der Beschulung	298
c)	Mitwirkungs- und Anhörungsrechte	298
d)	Beschränktes Mitbestimmungsrecht	299
e)	Rechtsmittelrecht	299
3.	Elternpflichten	299
a)	Pflichten gegenüber dem Kind	299
aa)	Grundsatz	299
bb)	Sicherstellung des Schulbesuchs	299
cc)	Kleidervorschriften	300
b)	Pflichten gegenüber Schule und Staat	300
aa)	Grundsatz	300
bb)	Obligatorische Mitwirkung	300
D.	Stellung der Eltern im Bereich der Mittelschule	302
E.	Sanktionen bei Pflichtverstößen	304
1.	Sanktionen im Bereich der Volksschule	304
a)	Grundsatz	304
b)	Vorrang der einvernehmlichen Lösung	305
c)	Anordnung von Erziehungskursen	306
aa)	Grundsatz	306
bb)	Kostenauflage	306
d)	Gefährdungsmeldung bei der KESB	306
e)	Strafanzeige	306
2.	Sanktionen im Bereich der Mittelschule	307
II.	Konfliktvermeidung und Konfliktlösung	308
A.	Allgemeines	308
B.	Gespräch am runden Tisch und Mediationsverfahren	309
5.	Schulleitung und Lehrpersonen	311
I.	Rechte und Pflichten der Angestellten	313
A.	Berufsauftrag im Volksschulbereich (<i>Thomas Bucher/Matthias Perrin</i>)	313
1.	Einleitung	313
2.	Rechtsgrundlagen	313
3.	Grundsätze	314
a)	Unterrichten und erziehen «im Sinne der Volksschulgesetzgebung»	314
b)	Grundrechte und Grundsätze des Verwaltungshandelns	314
c)	Achtung der Persönlichkeit	315
4.	Erziehen	315

Inhaltsverzeichnis

5.	Unterrichten	316
a)	Tätigkeitsbereich Unterricht	316
b)	Unterrichtsfreiheit und Methodenfreiheit	317
c)	Lehrplan	317
d)	Obligatorische Lehrmittel	318
e)	Schulprogramm und Beschlüsse der Schulkonferenz	318
6.	Tätigkeitsbereich Schule	319
7.	Tätigkeitsbereich Zusammenarbeit	319
a)	Zusammenarbeit	319
b)	Beurteilung	320
8.	Tätigkeitsbereiche Weiterbildung und Klassenlehrperson	320
9.	Übersicht: Berufspflichten der Lehrperson	321
B.	Arbeitszeitmodell im Volksschulbereich (<i>Matthias W. Weisenhorn</i>)	322
1.	Arbeitszeit	322
a)	Jahresarbeitszeit und Ferienanspruch	322
b)	Ferien und Schulferien	323
2.	Fünf Tätigkeitsbereiche	323
a)	Tätigkeitsbereich Unterricht	323
b)	Tätigkeitsbereich Schule	324
c)	Tätigkeitsbereich Zusammenarbeit	325
d)	Tätigkeitsbereich Weiterbildung	325
e)	Klassenlehrperson	325
f)	Tätigkeiten innerhalb und ausserhalb des Berufsauftrags	325
3.	Aufteilung der Arbeitszeit	326
a)	Planungsebene und Anstellungsebene	326
aa)	Planungsebene	326
bb)	Anstellungsebene	327
cc)	60%-Regelung	327
b)	Vorgehensweise	328
aa)	Beschäftigungsgrad	328
bb)	Arbeitszuweisung	328
4.	Arbeitszeiterfassung, Arbeitszeitkürzung, Arbeitszeitsaldo	329
a)	Arbeitszeiterfassung	329
b)	Arbeitszeitkürzung	329
c)	Arbeitszeitsaldo	330
5.	Kommunal angestellte Lehrpersonen	330
6.	Vergleich mit dem Arbeitszeitmodell des übrigen Staatspersonals	330
7.	Geplante Änderungen	331
C.	Berufsauftrag im Mittelschulbereich (<i>Christian Sommer</i>)	333
1.	Einführung	333
2.	Arbeitsverhältnis	333
3.	Pflichten	334
a)	Lektionenverpflichtung	334
b)	Grundauftrag, Rechte und Pflichten	334

c) Zusatzauftrag	335
D. Lohneinstufung im Volksschulbereich (<i>Matthias W. Weisenhorn</i>)	336
1. Lohneinreihung	336
a) Zuweisung zu den Lohnkategorien	336
b) Wechsel der Lohnkategorie	337
2. Lohneinstufung	337
a) Lohneinstufung der Lehrpersonen	337
aa) Ersteinstufung	337
bb) Wiedereintritt	340
cc) Lohnentwicklung	340
b) Lohneinstufung der Schulleitenden	342
aa) Mit Lehrdiplom	342
bb) Ohne Lehrdiplom	342
cc) Lohnentwicklung	342
c) Ausgewählte Urteile mit Einfluss auf die Verwaltungspraxis	342
aa) Anrechenbarkeit von Tätigkeiten	342
bb) Bisherige kommunale Lohneinstufung in derselben Gemeinde	343
cc) Dauerverfügung und Zeitpunkt der Wirkung einer nachträglichen Korrektur der Lohneinstufung	343
dd) Besitzstandswahrung bei Unterrichtserfahrung ausserhalb der kantonalen Anstellung	343
ee) Besitzstandswahrung bei höherer Lohneinstufung ohne Unterrichtserfahrung	344
ff) Ausserschulische Führungserfahrung	344
d) Kommunal angestellte Lehrpersonen	344
II. Ausbildung	346
A. Volksschulbereich (<i>Matthias W. Weisenhorn</i>).....	346
1. Lehrberuf – ein geregelter Beruf	346
2. Zulassung zum Schuldienst	346
a) Lehrdiplom der Pädagogischen Hochschule Zürich	347
b) Ausserkantonales Lehrdiplom	347
c) Ausländisches Lehrdiplom	347
d) Anerkennung im Einzelfall	347
e) Provisorische Zulassung (mit Auflagen und Bedingungen)	348
f) Stufenfremde Tätigkeit	348
g) Sonderfall: Unterrichtstätigkeit ohne Zulassung	348
h) Schulische Heilpädagogik	349
3. Ausbildung zur Lehrperson	349
a) Zulassung zum Studium an der Pädagogischen Hochschule	349
b) Studiengänge an der Pädagogischen Hochschule Zürich	350
aa) Kindergarten- und Primarstufe	350
bb) Sekundarstufe I	350
c) Studiengang an der Hochschule für Heilpädagogik	350

Inhaltsverzeichnis

4. Weiterbildungen	351
a) CAS DaZ	351
b) Ausbildung Schulleitung	351
c) Ausbildung zur fachbegleitenden Lehrperson	352
B. Mittelschulbereich (<i>Christian Sommer</i>).....	353
1. Fachwissenschaftliche Qualifikation	353
2. Studium «Lehrdiplom für Maturitätsschulen»	353
a) Unterrichtsfächer für das Lehrdiplom	354
b) Berufspädagogische Zusatzqualifikation (BPZQ)	354
c) Aus- und Weiterbildung «Didaktik und Methodik des Immersionsunterrichts (Englisch) an Maturitätsschulen»	355
III. Personalrechtliche Stellung (<i>Susanne Raess</i>)	356
A. Grundlagen des öffentlichen Personalrechts	356
1. Verfassungsrechtliche Grundlagen	356
a) Bundesverfassung	356
b) Kantonsverfassung	356
c) Auswirkungen auf den Kündigungsschutz im öffentlichen Personalrecht	357
aa) Grundsatz	357
bb) Formeller Kündigungsschutz	357
cc) Materieller Kündigungsschutz	357
2. Bundesrecht	358
a) Obligationenrecht	358
b) Arbeitsgesetz	358
c) Gleichstellungsgesetz	358
aa) Verbot der Diskriminierung	358
bb) Schlichtungsverfahren	359
3. Personalgesetzgebung des Kantons Zürich	359
a) Personalgesetz und gestützt darauf erlassene Verordnungen	359
aa) Grundsätzliches	359
bb) Anwendungsbereich des Personalgesetzes	359
b) Lehrpersonalgesetzgebung	359
4. Kommunales Recht	360
a) Berufsgruppen	360
b) Vorgaben für kommunales Recht	360
c) Verweise auf kantonales Recht	360
B. Personalgesetzgebung im Volksschulbereich	361
1. Lehrpersonalgesetz	361
a) Unterstellte Personalkategorien	361
aa) Lehrpersonen	361
bb) Schulleitung	361
cc) Kommunales Personal	362
b) Arbeitgeberfunktion	362
c) Abweichungen vom Personalgesetz	362

aa) Kündigungsfristen	362
bb) Verzicht auf eine Mahnung	363
cc) Entfallen der Abfindung	363
2. Administrativverfahren und -massnahmen	363
a) Grundsatz	363
b) Meldepflicht der Gemeinden bei Verletzung von Berufspflichten	363
aa) Meldung von Mängeln in der Erfüllung der Berufspflichten	363
bb) Meldung von Strafverfahren etc.	363
c) Massnahmen	364
aa) Fachaufsicht	364
bb) Freistellung	364
d) Beschäftigungsverbot	364
e) Entzug des Lehrdiploms	365
C. Personalgesetzgebung im Mittel- und Berufsschulbereich	366
1. Gesetzgebung	366
a) Mittelschulen und Berufsschulen	366
b) Arbeitgeberfunktion	366
2. Abweichungen vom Personalgesetz	367
a) Kündigungstermine und -fristen	367
b) Unbefristete Anstellung	367
c) Befristete Anstellung	367
d) Arbeitsverhältnis der Lehrpersonen an Hauswirtschaftskursen der Mittelschulen	367
3. Administrativmassnahmen	368
a) Entzug des Lehrdiploms des Kantons Zürich	368
b) Entzug der Unterrichtsberechtigung im Kanton Zürich	368
c) Befristete oder unbefristete Massnahmen	368
D. Insbesondere: Beendigung des Arbeitsverhältnisses	369
1. Anwendbare Bestimmungen	369
2. Formelle Anforderungen an die Kündigung (formeller Kündigungsschutz)	369
a) Gewährung des rechtlichen Gehörs	369
b) Mahnung und Bewährungsfrist	369
c) Zusätzliche Bestimmungen des LPG	370
3. Materielle Voraussetzungen der Kündigung (materieller Kündigungsschutz)	371
a) Sachlich zureichender Grund	371
b) Verbot der missbräuchlichen Kündigung im Sinne des OR	372
c) Beweislast	372
4. Ablaufschema	373
5. Entschädigungspflicht	374
6. Einvernehmliche Auflösung des Arbeitsverhältnisses	374
a) Grundsatz	374
b) Geeigneter Zeitpunkt	374
c) Inhalt der Vereinbarung	374
d) Vereinbarung betreffend Zeugnis	375

Inhaltsverzeichnis

E.	Administrativuntersuchung und vorsorgliche Massnahmen	376
1.	Administrativuntersuchung	376
a)	Begriff	376
b)	Zuständigkeit	376
c)	Mitwirkungspflicht der Angestellten	376
2.	Vorsorgliche Massnahmen	376
IV.	Verwaltungsrechtliche Stellung (Susanne Raess)	378
A.	Verwaltungsrechtlicher/personalrechtlicher Rechtsschutz	378
1.	Anwendbares Recht	378
2.	Anspruch auf rechtliches Gehör	378
a)	Rechtsgrundlagen	378
b)	Schriftliche oder mündliche Anhörung	378
c)	Rechtliches Gehör im Zusammenhang mit der Kündigung	378
3.	Schutz vor ungerechtfertigten Angriffen	380
B.	Schweigepflicht	381
1.	Gesetzliche Grundlagen	381
a)	Gesetzliche Grundlagen im Kanton Zürich	381
b)	Strafgesetzbuch (StGB)	381
2.	Inhalt	381
C.	Lehrpersonen ohne Unterrichtsberechtigung	382
1.	Gesetzliche Grundlage	382
2.	Gemeldete Daten	382
3.	Rechtsschutz	382
V.	Stellung im Kinderschutzrecht (Susanne Raess)	383
A.	Grundsätze	383
B.	Melde- und Mitwirkungspflichten gegenüber der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	384
1.	Meldepflicht (Art. 314d ZGB)	384
a)	Gesetzliche Grundlage	384
b)	Meldepflichtige Mitarbeitende	384
c)	Keine Einwilligung nötig	384
2.	Melderecht für Personen mit Berufsgeheimnis (Art. 314c ZGB)	384
3.	Mitwirkungspflicht (Art. 314e ZGB)	385
4.	Zuständigkeit	385
VI.	Strafrechtliche Stellung (Susanne Raess)	386
A.	Anwendbarkeit des Strafgesetzbuches (StGB)	386
B.	Einzelne Straftatbestände	387
1.	Körperverletzungsdelikte und Täglichkeiten	387
a)	Fahrlässige Körperverletzung (Art. 125 StGB)	387
b)	Täglichkeit/Züchtigungsrecht (Art. 126 StGB)	387

2.	Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität (Art. 187 ff. StGB)	388
a)	Grundsatz	388
b)	Tätigkeitsverbote	388
c)	Einzelne Straftatbestände	388
aa)	Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187 StGB)	388
bb)	Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188 StGB)	389
cc)	Pornografie (Art. 197 StGB)	389
3.	Strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht (Art. 312 ff. StGB)	389
a)	Grundlagen	389
b)	Amtsmisbrauch (Art. 312 StGB)	390
c)	Ungetreue Amtsführung (Art. 314 StGB)	390
d)	Urkundenfälschung im Amt (Art. 317 StGB)	390
e)	Verletzung des Amtsgeheimnisses (Art. 320 StGB)	391
C.	Anzeige- und Auskunftspflicht	393
1.	Anzeigepflicht	393
a)	Gesetzliche Grundlage	393
b)	Voraussetzung des konkreten Tatverdachts	393
c)	Keine Anzeigepflicht für Lehrpersonen und pädagogische Angestellte	393
d)	Vorgehen im Einzelfall	394
2.	Zeugnispflicht	394
D.	Mitteilungspflichten	395
1.	Gesetzliche Grundlagen	395
2.	Weiteres Vorgehen	395
E.	Tätigkeitsverbot (Art. 67 StGB)	396
1.	Gesetzliche Grundlage	396
2.	Inhalt und Umfang	396
a)	Berufliche Tätigkeit im Sinne von Art. 67 StGB	396
b)	Umfang	396
F.	Strafregister- und Sonderprivatauszug	397
1.	Grundsatz	397
2.	Strafregisterauszug	397
a)	Zweck	397
b)	Bestellung	397
c)	Ablage	397
3.	Sonderprivatauszug	397
a)	Zweck	397
b)	Bestellung	398
G.	Ermächtigungsverfahren	399
4.	Gesetzliche Regelung	399
5.	Verfahrensablauf	399
a)	Vorgehen der Staatsanwaltschaft	399
b)	Entscheid des Obergerichts	400
c)	Durchführung der Strafuntersuchung	400

Inhaltsverzeichnis

6. Behörden	401
I. Kanton (<i>Isabelle Häner</i>).....	403
A. Kantonsrat	403
1. Allgemein	403
2. Obligatorische Volksabstimmung	403
a) Insbesondere Änderungen der Kantonsverfassung	403
b) Insbesondere interkantonale Verträge (Konkordate) mit Verfassungsrang	403
3. Zuständigkeiten Kantonsrat – fakultatives Referendum	404
a) Erlass von Gesetzen	404
b) Kantonsbudget und Konsolidierter Entwicklungs- und Finanzplan (KEF)	405
c) Oberaufsichtskompetenz	406
B. Regierungsrat	407
1. Verordnungen	407
2. Aufsichtskompetenz und Rechtsprechungsfunktion	409
3. Weitere Kompetenzen	409
C. Bildungsrat	411
D. Bildungsdirektion	414
1. Rechtsgrundlagen und Organisation	414
2. Aufgaben	415
a) Erlass von Reglementen und Verordnungen	415
b) Einzelne Aufgabenbereiche	415
c) Bildungsdirektion als Rechtsmittelinstanz	418
E. Volksschulamt	419
F. Kantonsschulen und das Mittelschul- und Berufsbildungsamt	422
G. Bezirksrat	424
II. Gemeinden	425
A. Schulpflege (<i>Michael Grimmer</i>)	425
1. Stellung der Schulpflege	425
2. Die Schulpflege als eigenständige Kommission	426
3. Bestellung der Schulpflege	427
4. Aufgaben der Schulpflege	428
a) Vorbemerkungen	428
b) Festlegung der Organisation und Angebot der Schulen	429
c) Erlass des Organisationsstatuts	429
d) Genehmigung des Schulprogramms	431
e) Personalrechtliche Aufgaben	432
aa) Anstellung und Entlassung	432
bb) Beurteilung und Beaufsichtigung	432
f) Zuteilung der SuS	433
g) Zuteilung, Kontrolle und Verwendung der finanziellen Mittel	433
h) Vertretung der Schulen nach aussen und Information der Öffentlichkeit	433

i)	Schulbesuche	434
5.	Übertragung von Aufgaben zur selbständigen Erledigung	434
B.	Sonderstellung der Städte Zürich und Winterthur (<i>Marc Burgherr/Thomas Rieser</i>)	435
1.	Besonderheiten der beiden Grossstädte	435
2.	Schulbehördenorganisation der Stadt Zürich	436
a)	Allgemeines	436
aa)	Schulbehördenorganisation mit Schulkreisen	436
bb)	Erlasse	436
b)	Schulpflege (ZSP)	438
aa)	ZSP als Kollegialorgan	438
bb)	Schulpräsidium	439
c)	Kreisschulbehörden (KSB)	440
aa)	KSB als Kollegialorgan	440
bb)	KSB-Präsidien	441
d)	Das Verhältnis von ZSP und KSB	442
e)	Rolle von Stadtrat und Schul- und Sportdepartement	442
aa)	Stadtrat	442
bb)	Schul- und Sportdepartement	443
f)	Reformbedarf und Ausblick	444
3.	Schulbehördenorganisation der Stadt Winterthur	445
a)	Allgemeines	445
aa)	Bisheriges Modell mit Schulkreisen	445
bb)	Neuorganisation per Schuljahr 2022/2023	445
cc)	Erlasse	445
b)	Strategische Schulführung	446
aa)	Schulpflege als Kollegialorgan	446
bb)	Schulpräsidium	447
cc)	Schreiberin oder Schreiber	447
c)	Operative Schulführung	448
aa)	Leitung Bildung	448
bb)	Geschäftsführung Schule	449
d)	Rolle von Stadtrat und Departement Schule und Sport	449
aa)	Stadtrat	449
bb)	Departement Schule und Sport	449
C.	Schulleitung (<i>Michael Grimmer</i>).....	450
1.	Stellung der Schulleitung	450
2.	Leitung Bildung	451
3.	Aufgaben der Schulleitung	452
a)	Vorbemerkungen	452
b)	Personelle Führung	453
c)	Pädagogische Führung und Entwicklung der Schule	453
d)	Finanzielle Führung	454
e)	Administrative Führung	454
D.	Schulverwaltung (<i>Michael Grimmer</i>).....	455
1.	Stellung der Schulverwaltung	455

Inhaltsverzeichnis

2. Aufgaben der Schulverwaltung	456
E. Schulpsychologischer Dienst (SPD) (<i>Matthias Obrist</i>)	458
1. Aufgaben und Zielgruppen	458
a) Pflichtleistungen	458
b) Ergänzende Leistungen	460
c) Zielgruppen	461
2. Zugang und Ablauf, Diagnostik und Berichte	462
a) Zugang und Ablauf	462
b) Diagnostik	466
c) Berichte	466
3. Organisation, Qualifikation und Datenschutz	468
a) Organisation	468
b) Qualifikation	469
c) Datenschutz	469
F. Tagesschulen (<i>Marc Burgherr/ Thomas Rieser</i>)	472
1. Rahmenbedingungen des kantonalen Rechts	472
a) Ausgangslage und Zielsetzung	472
b) Begrifflichkeiten	473
c) Vorgaben zu Tagesstrukturen	473
d) Sonderregelung für Tagesschulen	474
e) Grosser Handlungsspielraum der Gemeinden	475
2. Tagesschule nach dem Modell der Stadt Zürich	475
a) Allgemeines	475
b) Erlasse	476
c) Ausgestaltung des Modells	477
aa) Allgemeines	477
bb) Unterricht und Auffangzeit	479
cc) Mittagsbetreuung	480
dd) Offene Betreuungsangebote und betreute Aufgabenstunden	481
ee) Ausgabenbewilligung	482
III. Aufsicht und Qualitätssicherung	483
A. Bildungsdirektion (<i>Matthias Schweizer</i>)	483
1. Fachaufsicht	483
a) Gesetzliche Regelung und Subsidiarität	483
b) Abgrenzung allgemeine Aufsicht/Fachaufsicht	484
2. Aufsicht Vollzug Lehrpersonalgesetz	485
3. Aufsicht über Privatschulen und Privatunterricht	486
4. Aufsicht über Sonderschulung	487
a) Grundsatz	487
b) Aufsicht über Sonderschulen	487
c) Abgrenzung zur Aufsicht durch die Trägerschaft	488
B. Bezirksrat (<i>Daniel J. Widmer</i>)	489
1. Gesetzliche Grundlagen	489

a)	Kantonales Recht	489
b)	Richtlinien der Statthalterkonferenz	490
2.	Ausüben der Aufsicht	490
a)	Anlass des aufsichtsrechtlichen Tätigwerdens	490
b)	Visitation	490
c)	Amtsübergabe	491
d)	Prüfung der Jahresrechnung	491
e)	Aufsichtsrechtliche Mittel	491
3.	Abgrenzung allgemeine Aufsicht/Fachaufsicht	492
C.	Schulevaluation (<i>Andreas Brunner</i>)	493
1.	Stellenwert der Schulqualität	493
2.	Schulqualitätsmanagement	493
a)	Ebenen	494
b)	Beurteilungsformen	494
c)	Schulisches Qualitätsmanagement	494
3.	Verantwortlichkeiten	495
a)	Bildungsrat	495
b)	Schulpflege	496
c)	Schulleitung	496
d)	Schulkonferenz	498
e)	Fachstelle für Schulbeurteilung	498
4.	Schulevaluation	498
a)	Evaluationsverfahren	498
b)	Evaluationsteam	499
c)	Gegenstand der Evaluation	499
d)	Ergebnisdarstellung	499
e)	Feststellung wesentlicher Qualitätsmängel	500
IV.	Zusammenarbeit der Gemeinden (<i>Nadia Gianini / Vittorio Jenni / Christina Walser</i>)	501
A.	Einleitung	501
1.	Bedürfnis nach Zusammenarbeit	501
2.	Formen der Zusammenarbeit	501
B.	Vertragliche Zusammenarbeit	502
1.	Leistungsvereinbarung	502
a)	Leistungseinkauf	502
b)	Verantwortlichkeit	502
c)	Regelungsgegenstände	503
d)	Abschluss der Leistungsvereinbarung	503
2.	Anschlussvertrag/SuS-Zuteilungsvertrag	503
a)	Aufgabenerfüllung durch Sitzgemeinde	503
b)	Mitwirkung der Anschlussgemeinde	504
c)	SuS-Zuteilungsverträge	504
d)	Abschluss des Anschlussvertrags	505

Inhaltsverzeichnis

3.	Zusammenarbeitsvertrag	505
a)	Gemeinsame vertragliche Aufgabenerfüllung	505
b)	Zusammenwirken der Gemeinden	506
c)	Betriebsführung	506
d)	Finanzierungsverhältnisse, Betriebsbudget und Betriebsrechnung	506
e)	Abschluss des Zusammenarbeitsvertrags	507
C.	Interkommunale Aufgabenträger	508
1.	Der Zweckverband	508
a)	Schaffung eines demokratischen Rechtsträgers	508
b)	Vertragliche Ausgestaltung	509
aa)	Aufgabe	509
bb)	Organisation	509
cc)	Finanzierung	510
c)	Gründung, Austritt und Auflösung	510
2.	Gemeinsame Anstalt	510
a)	Öffentliches Gemeindeunternehmen	510
b)	Vertragliche Ausgestaltung	511
c)	Finanzierung	512
d)	Gründung, Austritt und Auflösung	512
3.	Der private Aufgabenträger	513
a)	Gemeindeunternehmen in privatrechtlicher Form	513
b)	Vertragliche Ausgestaltung	513
c)	Einbezug von privaten Aufgabenträgern	514
D.	Übersicht Zusammenarbeitsformen	515
7.	Kommunikation, Medien, Persönlichkeitsschutz	519
I.	Datenschutz (Dominika Blonski)	521
A.	Datenschutz als Grundrecht	521
1.	Was ist Datenschutz?	521
2.	Warum braucht es Datenschutz?	521
3.	Entstehung des Datenschutzes	522
B.	Rechtsgrundlagen	523
1.	Bundesverfassung	523
2.	Datenschutzgesetze und -verordnungen	524
3.	Fachspezifische Rechtsgrundlagen	524
a)	Volksschulgesetz und Volksschulverordnung	525
b)	Bildungsgesetz	525
c)	Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen	525
C.	Grundprinzipien und Begriffe des Datenschutzes	526
1.	Grundprinzipien des Datenschutzes	526
a)	Gesetzmäßigkeit – Bearbeiten von Personendaten respektive besonderen Personendaten nur dann, wenn eine gesetzliche Grundlage vorhanden ist	526

b)	Verhältnismässigkeit – Bearbeiten nur derjenigen Informationen, die geeignet und erforderlich sind	527
c)	Zweckbindung – Daten nur zum ursprünglich erhobenen Zweck bearbeiten	528
d)	Transparenz – Datenbeschaffung und Bearbeitungszweck müssen transparent sein	528
e)	Informationssicherheit – Daten gegen unberechtigte Zugriffe, unberechtigte Veränderungen und Verlust schützen sowie die Zurechenbarkeit und Fähigkeit gewährleisten	529
2.	Begriffe	529
D.	Datenbekanntgabe	531
E.	Auslagerung	533
1.	Auftragsdatenbearbeitung	533
2.	Cloud-Computing	534
F.	Datenschutz-Folgenabschätzung und Vorabkontrolle	536
1.	Datenschutz-Folgenabschätzung	536
2.	Vorabkontrolle	537
G.	Meldepflicht bei sicherheitsrelevanten Vorfällen	538
II.	Kommunikation (Martin Stürm)	539
A.	Grundlagen	539
1.	Einleitung	539
2.	Gesetzliche Grundlagen	539
a)	Bundesebene	540
b)	Kantonsebene	540
B.	Aspekte der Kommunikation im Schulumfeld	541
1.	Kommunikationskonzept	541
a)	Leitgedanken, Grundsätze und Ziele	541
b)	Kompetenzen und Zuständigkeiten	542
c)	Zielgruppen/Personas	543
d)	Kommunikationskanäle und -instrumente	543
2.	Öffentlichkeitsarbeit	544
a)	Gesetzliche Grundlage	544
b)	Zuständigkeit	545
c)	Grenzen der Öffentlichkeitsarbeit	546
3.	Aktiv und bewusst kommunizieren	547
4.	Kommunikation mit Eltern	548
a)	Grundsatz	548
b)	Individuelle Mitwirkung	548
c)	Allgemeine Elternmitwirkung	549
5.	Medien	549
6.	Digitalisierung	551

Inhaltsverzeichnis

7.	Kommunikation in Krisen	552
a)	Vorbereitung	552
b)	Handlungsfelder für die einzelnen Phasen	553
c)	Dynamik	555
d)	Medien	556
8.	Checkliste Kommunikation im Schulkontext	557
8.	Privatschulen und Privatunterricht	559
I.	Privatschulen (<i>Stephan Widmer</i>).....	561
A.	Verfassungsrechtliche Grundlagen	561
B.	Gesetzliche Rahmenbedingungen	562
1.	Volksschule	562
2.	Mittelschulen	562
C.	Bewilligung/Anerkennung	564
1.	Grundsatz	564
2.	Volksschule	564
3.	Mittelschulen	565
D.	Aufsicht	567
1.	Volksschule	567
2.	Mittelschulen	567
a)	Bestand im Kanton Zürich	567
b)	Inspektionskommission und Zürcher Kantonale Maturitätskommission ..	568
E.	Geltung Lehrplan	569
1.	Volksschule	569
a)	Grundsatz	569
b)	Bundesgerichtliche Rechtsprechung	569
2.	Mittelschulen	570
F.	Staatliche Leistungen	572
1.	Volksschule	572
a)	Lehrmittel	572
b)	Therapien	572
c)	Musikschulen und Schulsport	572
2.	Mittelschulen	573
G.	Rechtsform, Verhältnis Schule/Eltern, Lehrpersonen	574
1.	Rechtsform der Schulen	574
2.	Verhältnis Schule/Eltern	574
3.	Lehrpersonen	574
a)	Volksschule	575
b)	Mittelschulen	575

II.	Privatunterricht (Homeschooling) (Stephan Widmer)	576
A.	Begriff und verfassungsrechtliche Grundlagen	576
B.	Gesetzliche Regelung	577
1.	Meldepflicht	577
2.	Dauer des Privatunterrichts und Anforderungen an die Lehrperson	577
3.	Unterricht und Lektionen	577
4.	Aufsicht	578
5.	Staatliche Leistungen	578
9.	Rechtspflege	579
I.	Gesetzliche Grundlagen (Rahel Bächtold / Meret Sommer)	581
A.	Schulische Angelegenheiten	581
B.	Personalrechtliche Angelegenheiten	583
II.	Verwaltungsverfahren (Rahel Bächtold / Meret Sommer)	584
A.	Grundlagen	584
B.	Grundsätze des Verwaltungshandelns	585
1.	Grundsätze	585
2.	Gesetzmässigkeit der Verwaltung (Legalitätsprinzip)	585
3.	Öffentliches Interesse	585
4.	Verhältnismässigkeit	586
5.	Rechtsgleichheit	586
6.	Treu und Glauben	586
7.	Willkürverbot	587
C.	Allgemeine Verfahrensgarantien	588
D.	Ablauf Verwaltungsverfahren	589
1.	Einleitung	589
2.	Zuständigkeit	589
3.	Ausstand	590
4.	Beschlussfähigkeit der entscheidenden Behörde und Präsidialentscheide	591
5.	Ermittlung von Sachverhalt und Rechtslage	591
a)	Grundsatz	591
b)	Schulische Angelegenheiten	592
c)	Personalrechtliche Angelegenheiten	594
d)	Dokumentationspflicht	594
E.	Rechtliches Gehör	596
1.	Grundlagen	596
2.	Recht auf vorgängige Äusserung und Mitwirkung	596
a)	Grundsatz	596
b)	Schulische Angelegenheiten	598

Inhaltsverzeichnis

c) Personalrechtliche Angelegenheiten	598
3. Recht auf Akteneinsicht	599
a) Grundsatz	599
b) Schulische Angelegenheiten	601
c) Personalrechtliche Angelegenheiten	601
d) Verweigerung/Beschränkung der Akteneinsicht	602
4. Rechtsfolgen der Gehörsverletzung	602
F. Vorsorgliche Massnahmen	604
G. Abschluss Verwaltungsverfahren	606
1. Grundsätze	606
2. Verfügung	606
a) Definition Verfügungsbegriff	606
b) Eröffnung von Verfügungen	607
c) Formell mangelhafte Verfügungen	608
3. Realakte	610
4. Schulische Angelegenheiten	610
5. Personalrechtliche Angelegenheiten	612
 III. Rechtsmittelverfahren (Rahel Bächtold / Meret Sommer)	615
A. Grundlagen	615
B. Rekursverfahren	616
1. Gesetzliche Grundlagen	616
2. Rekursgegenstand	616
3. Rekursinstanz/Anfechtungswege	617
a) Grundlagen	617
b) Rekursinstanzen im Bildungswesen	617
c) Vorgängiges Einspracheverfahren	618
d) Spezialfall Sprungrekurs	618
e) Gesuch um Neubeurteilung	618
f) Streitigkeiten nach GlG	619
4. Rekursgründe	620
5. Rekurslegitimation	621
a) Grundsatz	621
b) Legitimation in schulischen Angelegenheiten	621
aa) Grundsätzliches	621
bb) Prozessführung sorgeberechtigter Eltern in fremdem Namen	622
cc) Selbständige Prozessführung urteilsfähiger Kinder	622
dd) Prozessführung sorgeberechtigter Eltern in Schulsachen in eigenem Namen	623
ee) Spezielle Legitimationsregelung in Schulsachen bei Uneinigkeit der Eltern?	623
6. Rekurerhebung	624
a) Frist	624
b) Form und Inhalt	626

c) Neue Vorbringen	626
d) Aufschiebende Wirkung	626
7. Rekursverfahren	627
8. Vorsorgliche Massnahmen	628
9. Rekurerledigung	628
a) Prüfungsbefugnis und -pflicht	628
b) Entscheidbefugnis	629
c) Abschluss des Rekursverfahrens	630
10. Kosten	630
a) Verfahrenskosten	630
b) Parteientschädigung	631
c) Unentgeltliche Rechtspflege	631
C. Verfahren vor Verwaltungsgericht des Kantons Zürich	632
IV. Rechtsbehelfe (<i>Rahel Bächtold / Meret Sommer</i>)	634
A. Unterscheidung Rechtsmittel – Rechtsbehelfe	634
B. Aufsichtsbeschwerde	635
1. Grundlagen	635
2. Zuständige Aufsichtsbehörden	636
a) Volksschule	636
aa) Erstinstanzliche Aufsicht	636
bb) Zweitinstanzliche Aufsicht	637
b) Mittelschule	637
c) Oberaufsicht	637
C. Wiedererwägungsgesuch	638
V. Streitbeilegung durch Vergleich (<i>Rahel Bächtold / Meret Sommer</i>)	640
A. Grundlagen	640
B. Vergleich im personalrechtlichen Bereich	642
Sachregister	645